

Von der Passionszeit und warum sie violett ist – und wichtig

Der christliche Glaube kennt Festzeiten und Fastenzeiten. Die vermutlich bekannteste Fastenzeit ist die Passionszeit. Sie geht von Aschermittwoch bis Karsamstag. Christinnen und Christen erinnern in diesen Tagen an die Tiefen vom Lebensweg Jesu, nämlich daran, dass Jesus verraten, verurteilt und gekreuzigt wurde.

Viele Christen fasten bis Ostern oder nehmen sich besonders viel Zeit fürs Gebet. Manche verzichten auf Alkohol, Fleisch und Süßigkeiten. Einige treffen sich regelmäßig in Gruppen zu Passionsandachten oder nutzen Apps wie Evermore zur Meditation. Mit besonderen Aktionen regen Kirchen an, die Fastenzeit neu zu entdecken. Dazu gehört z.B. das Klimafasten, das zu einem nachhaltigen Lebensstil anregt, oder "Sieben Wochen ohne", eine Fastenaktion, die dieses Jahr unter dem Motto steht "Sieben Wochen ohne Stillstand".

Die Passionszeit dauert vierzig Tage. Jesus hat nämlich vierzig Tage allein in der Wüste gefastet, bevor er begann Menschen zu heilen und ihnen von der Liebe Gottes zu erzählen. Jesus stieg also ganz bewusst aus dem Alltag aus. Er nahm sich Zeit für sich selbst und für Gott. Er stellte sich schwierigen Fragen: Wo bin ich versuchbar und manipulierbar? Ist es Anerkennung, Sicherheit oder Macht? Worum geht es mir eigentlich im Leben? Und wo liegt mein Auftrag?

Fasten ist also kein Selbstzweck. Fasten steht im Dienst von etwas Größerem. Es geht darum, die Prioritäten im Leben zu überdenken und neu zu ordnen. Es geht darum, mit seinen Fragen nicht allein bei sich zu bleiben, sondern die Nähe Gottes zu suchen und sich von ihm hinterfragen zu lassen. Schon etwa seit dem 4. Jahrhundert nach Christus ist die vierzigtägige Fastenzeit vor Ostern praktiziert worden. Mit der Zeit sind viele weitere Bräuche entstanden. In Kreuzwegandachten vollzieht man die Stationen des Weges Jesu ans Kreuz nach. In Passionsspielen wurde seine Geschichte anschaulich inszeniert.

Die Altäre in Kirchen werden in dieser Zeit mit violetten Tüchern geschmückt. Violett ist eine Verbindung aus Rot und Blau. Diese Farbe gilt als ein Symbol der Verwandlung, des Gleichgewichtes und des Maßes. Sie erinnert daran, dass Christus zwischen Himmel und Erde vermittelt. Und sie erinnert daran, dass eigene Gleichgewicht zu suchen und sich von Jesus verwandeln zu lassen. Uns alle bewegt in dieser Passionszeit und darüber hinaus die Lage in der Ukraine. Das ungewisse Schicksal unzähliger Ukrainerinnen und Ukrainer kann uns nicht kalt lassen. Die großen Fragen nach Krieg und Frieden stellen sich uns mit neuer Schärfe. Vielleicht nehmen auch Sie die Passionszeit zum Anlass, für die Ukraine und den Frieden zu beten. Vielleicht finden Sie Möglichkeiten, geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern zu helfen, Menschen beizustehen, die sich um Angehörige sorgen, und für den Frieden einzutreten. Unsere Welt braucht es. Sie braucht die verwandelnde Kraft Jesu Christi, der selbst den Weg in die Tiefe nicht gescheut hat und eben darum Leben und Frieden bringt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Andrea Völkner

